



(Das Originalgemälde stammt von der englischen Malerin Evelyn De Morgan (1855 - 1919). Titel des Gemäldes: The Gilded Cage (gemalt 1919 ?). Es befindet sich heute im Privatbesitz.)

### Karte V Der goldene Käfig

**Thema als Kurzfassung:** Der Partner als Besitz. Sicherheit versus Freiheit. Der Käfig ist zu eng geworden. Die Beziehung ist zu Ende.

**Die Karte will sagen:** Solange du nur nach außen schaust, zu den anderen, denen es vermeintlich besser ergeht als dir, solange du dich in hoffnungsvolle Träume flüchtest oder solange du (oder ihr beide gemeinsam) in Resignation und innerer Leere erstarrt, gibt es keine Lösung. Du musst dir überlegen, was dir am Anderen noch liegt oder ob dir überhaupt noch etwas an ihm liegt. Wenn nein, dann musst du gehen.

Mit allen Konsequenzen, denn auch Freiheit hat ihren Preis. Wenn ja, musst du dir darüber klar werden, dass es auf dem Weg, den ihr momentan geht, kein Vorankommen mehr gibt. Dann wird es Zeit für einen Neuanfang. Das Alte muss beendet werden, erst dann kann ein neuer Weg gefunden und beschritten werden.

Manchmal ist es notwendig mit Hilfe eines Außenstehenden (einer neutralen Person) diesen Weg zu suchen. Manchmal reicht es, an die Anfänge der Beziehung zurückzukehren und zu betrachten, was damals die Anziehung ausgemacht hat und, worauf sich all die Hoffnungen einst gegründet haben. Ist dieser gemeinsame Punkt gefunden, dann kann ein Miteinander wieder neu erarbeitet werden.

Manchmal ist aber auch etwas passiert, das eure Beziehung hat auseinander treiben lassen. Oft ist ein Kind abgetrieben worden oder gestorben und hinterher war alles auf einmal so ausweglos.

Schau dir also auch an, ob es etwas Äußeres gab, was einen Keil gebildet hat. Zu diesem Keil müsst ihr dann beide noch einmal zurückkehren und ihn herausziehen. Ja, es wird dann heftig bluten, aber es kann dann auch heilen.

### Karte VI Die Eitelkeit

**Thema als Kurzfassung:** Spieglein, Spieglein an der Wand ... Wer spiegelt mich am besten. Die vielen Partner. Der Partner ist nicht gemeint. Schönheit und Sinnlichkeit als Köder. Die Prinzessin.

**Die Karte will sagen:** Du schaust in den Spiegel und siehst nur dich selbst: Dich und dein Spiegelbild. Und was dir da von Außen entgegen kommt es gefällt dir nicht. Du bist noch nicht bereit, seine Botschaft richtig zu beleuchten. Du willst lieber einen Besseren. Einen besseren Partner, einen besseren Spiegel. Aber dein Problem liegt nicht in deinem Spiegel, sondern es liegt in dir.

Tatsache ist, du musst noch einmal zurück - sozusagen "back to the roots". Auch in deinem Leben gibt es eine Quelle, die dich speist. Eine Quelle, die dich mit dem versorgt, was dir in deinem Inneren fehlt und das zu geben jeder Partner sich überfordert fühlt. Egal, ob du - der du die Karte gezogen hast - eine Frau bist oder ein Mann, du musst noch einmal zurück zu deinen Wurzeln. Entweder zu deiner Mutter oder zu deinem Vater, um dir das zu holen, was du einst versäumt hast.

Auch wenn deine Eltern schon tot sind, in deiner Seele leben sie weiter und dort warten sie bereits auf dich, in der Hoffnung, dass du kommst und endlich das von ihnen nimmst, was sie dir zu geben hatten. Nein, es war nicht das Beste - aber es war alles, was sie selbst bekommen haben. Von ihren Eltern! Sie haben dir gegeben, was sie hatten - und du hast es nicht genommen.



Das Originalgemälde stammt von dem englischen Maler Lord (Frederic) Leighton (1830 - 1896). Titel des Gemäldes: Light of the Harem (gemalt 1879). Es befindet sich in Privathand.